



23.04.2012 - Schaffhausen: König gewinnt erstes Quali-Turnier im Movanorm Western Cup

Unter der Leitung von Showmanager Cindy Meister fand bei besten Bedingungen die erste von vier Qualifikationsprüfungen für den OKV Western Cup auf der Reitanlage Schweizersbild in Schaffhausen statt.



Tagessieger Stufe Open, Ruedi König mit Stuart. (Foto: Thomas Häsler)

von Thomas Häsler

Mit Freude stellten die Verantwortlichen und Offiziellen fest, dass das Westernreiten auch in der Schweiz zunehmend mehr Freunde findet, denn gegenüber den Vorjahren wurden in Schaffhausen steigende Teilnehmerzahlen festgestellt. Die Pferde waren frisch und einsatzfreudig. Die verschiedensten Pferderassen und im Gegensatz zu den traditionellen Disziplinen unterschiedlichen Farbgebungen der Pferde sowie die schöne Präsentation durch die Reiter boten einen belebenden Kontrast und machten beste Werbung für den Westernsport. Bezüglich Farbgebung der Pferde ist eine geradezu wohlthuende Vielfalt gegenüber dem Dressur oder auch Springsport festzustellen, wo man den Eindruck gewinnt, dass die Variation hier bald nur noch Braun, Fuchs oder Schwarz ist.

Nach ihren Eindrücken befragt, äusserten sich die Richterin Claude Missiaen aus Sarmenstorf AG, Ringsteward Yvonne Sigg und Showmanager Cindy Meister vom organisierenden RVS übereinstimmend. Gelobt wurden das stetig steigende Niveau, die positive Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen und die

gute Atmosphäre. Die Richterin zeigte sich erfreut darüber, dass vermehrt ‚englisch‘ reitende Reiter, aber auch Junge Reiter und Junge Pferde am Start waren.

Tagessieger in der Kategorie Country wurde Katjana Schneiter aus Volketswil mit Cregboy Ronja. Die Kategorie Open konnte der Chef WEF OKV, Ruedi König aus Turbenthal mit Stuart, für sich entscheiden.



12.06.2012 - Bülach: Dreimal OKV

Der Reitclub St. Gallen, der KV Affoltern in den beiden Rayon im Fahrcup und Ruedi König im Movanorm Western Cup waren die grossen Gewinner der drei OKV Veranstaltungen im Zürcher Unterland.



Sieg im Fahrcup Rayon III für den KV Affoltern.



*Die Klassierten des Western-Cups.
(Fotos: Marianne Hübscher)*

von Marianne Hübscher

Das schlechte Wetter der Vortage hatte die grosse Concourswiese des KV Bülach regelrecht eingeweicht. Was tun? Das geplante Vereinsfahren am Samstag absagen, war die Entscheidung des OK's zugunsten der OKV-Prüfungen am Sonntag. Parcoursbauer Peter Koradi hatte vorsorglich noch die schon gestellten engen Wendungen für das Rayon I am Morgen herausgenommen und auf eine Schlangenlinie ganz verzichtet, damit der Boden geschont wurde. Bis zum Start des Rayon III am Nachmittag trocknete der Boden so gut ab, dass ein anspruchsvollerer Parcours bereits wieder möglich war.

Erste Fahrcup Quali für das Rayon I

Erstmals starteten elf Equipen in einem der drei Rayons. Da reichten die Startnummern nicht! Egnach und der Fahrverein Rheintal traten mit je zweimal drei Gespannen an. Fünf der Dreiundreissig Fahrer kamen mit Zweispännern. Der Reitclub St. Gallen konnte mit einem super Endresultat von null Fehlern abschliessen und gewann den Saisonstart mit einem Abstand von drei Kegeln, respektive neun Punkten. Der einzige „Töggel“ von Philipp Wagner galt als Streichresultat, Melanie Bühler und Benno Frei fuhren beide Umgänge ohne einen Fehler. Neun Strafpunkte hatten die Zweitklassierten, die Bündner Fahrsportvereinigung auf ihrem Konto mit Claudia Baumgärtner und Urs Bicker mit ihren Haflinger-Zweispännern und Giacomini Barbüda, der wohl am weitesten gereiste, aus dem Unterengadiner Ardez. Deren elf Punkte erreichte die PZV Rheintal mit Albert Sporrädli, Susanne Weishaupt und Othmar Jussel. Vier weitere Fahrer schafften ebenso den begehrten „Doppelnuller“.

Die zweite Quali für das Rayon III

Zur zweiten Quali nach Würenlos starteten die acht Equipen des Rayon III. Der Gastgeber Bülach startete hier ebenfalls mit zwei Vereinsequipen. Mit sehr grossem Abstand holte der KV Affoltern das erste Preisgeld. Carole Streich mit ihrem Shettie-Zweispänner, Fredi Streich mit seinen beiden Freibergern und Heinz Kellenberger mit seiner Freiburger Stute liessen sich 4.5 Punkte anschreiben. Einen Doppelnuller schaffte in diesem Rayon keine Equipe. Mit bereits 21 Punkten belegten die PZG Einsiedeln Rang zwei. Es starteten Michel Bogert, Walter Hitz und Bea Bisig. Auf Rang drei folgten die Heimsieger von Würenlos, der RV Würenlos mit Beatrice Wild, Paul Frauchiger und Sepp Fischer mit 23.5 Punkten.

Ruedi König zum Zweiten

Neben den beiden Fahrprüfungen ging in der Halle die zweite von fünf Qualis des Movanorm Western Cups über die Bühne mit den Disziplinen Horsemanship, Trail und Trail in Hand. „Die Felder waren gut gefüllt und Fahren und Western laufen bestens nebeneinander“, freute sich OK-Präsidentin Gabi Müller. Seit Jahren bewährt sich das Zusammenspiel der beiden Disziplinen auf der Reitsportanlage Neukirchhof. Auf der Tribüne können beide Pferdesportarten verfolgt werden und ein Pferdezubehör Flohmarkt sorgte für weitere Abwechslung und Möglichkeiten für Schnäppchen-Jäger. Zugelassen zum Western Cup sind auch englisch gerittene Pferde, welche sich auch gut behaupteten, respektive klassierten. Die Mazedonier richten innerhalb des Cups gar ihre Verbandsmeisterschaft aus und erschienen mit einer ganzen Gruppe am Anlass. Ruedi König aus Turbenthal konnte sich mit seinem Haflinger Wallach Stuart nach seinem Tagessieg in Schaffhausen nun auch in Bülach an vorderster Front sehen.



19.06.2012 - Davos: Movanorm Western Cup und Patrouillenritt

Am vergangenen Wochenende fanden bei strahlendem Sonnenschein in Davos am Samstag bereits der 14. Patrouillenritt und am Sonntag das 3. Western-Turnier des Verbandes Ostschweizer Kavallerie- und Reitvereine (OKV) statt.



Am Patrouillenritt war Teamwork gefragt. (Foto: Tonia Frei)

von Tonia Frei

Die OK-Präsidentin Regula Müller organisierte dieses Jahr ihren letzten Patrouillenritt und dieser fand erstmals unter ihrer Leitung in Davos Dorf statt. Start und Ziel befanden sich auf dem Hof von Hofmann/Fischler eingangs Dischma. Auf einer sehr abwechslungsreichen Strecke zeigten 33 Patrouillen an 10 kniffligen Posten ihr Können. Es wurde in zwei Kategorien gestartet: offen und OKV. Den Sieg erritten sich in der offenen Kategorie Katja Manetsch und Sonja Stöbel. Die OKV-Wertung konnten Thomas Stucki und Maya Siebenmann für sich entscheiden.

Das von Claudio und Carmen Spinass organisierte Westernturnier fand wie die letzten Jahre auf der Reitanlage im Sand in Frauenkirch statt. Es wurde ebenfalls in zwei Kategorien gestartet. Die Kategorie Country können sowohl Western- wie auch Englischreiter starten. In der Kategorie Open ist das Westerntenü Pflicht. Es galt für beiden Sparten ein Geschicklichkeitsparcours (Trail) und ein kleines Dressurprogramm (Horsemanship) zu absolvieren. Den Sieg in der Kategorie Country teilten sich Debora Dutsch mit Coco MacLee und Katjana Schneiter mit Cregboy Ronja. Die Open Wertung gewann Ruedi König mit seinem Stuart vor der Lokalmatadorin Carmen Spinass mit Jack.